

Kriens, 05.09.20

Jahresbericht 2019/ 2020

Liebe Mitglieder

2020 ist, wie Sie sich vorstellen können, ein aussergewöhnliches und sehr schwieriges Jahr für die Kinder, Jugendlichen und Projektmitarbeitenden in Ecuador. Lateinamerika und Ecuador sind von der Pandemie stark betroffen. Die Infektionszahlen steigen weiter an, das Gesundheitswesen ist überlastet und an medizinische Versorgung heranzukommen, ist für Personen mit bescheidenem Einkommen (fast) unmöglich. Mitte März wurde von der Regierung eine Ausgangssperre verordnet. Zwar sind seither die Massnahmen etwas gelockert worden, die Schulen sind jedoch bis auf Weiteres zu. Dies bedeutet für die Kinder von Sin Soluka, dass der Schulunterricht auch im neuen Schuljahr, welches am 1. September begonnen hat, weiterhin online stattfindet. Die Schulaufgaben werden meist per WhatsApp oder E-Mail verschickt. Für die Familien stellt dies eine grosse Herausforderung dar: erstens, weil die meisten von ihnen zuhause kein Internet und keinen Computer haben und zweitens sind viele Eltern nicht in der Lage, ihre Kinder beim Lösen der Schulaufgaben zu unterstützen.

Da die Familien meist im informellen Sektor tätig sind – als Strassenverkäufer*innen, Haushaltshilfen, Handwerks-Tagelöhner oder Wäscherinnen beispielsweise – haben sie durch das Erlahmen des öffentlichen Lebens und aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Situation ihr gesamtes Einkommen verloren. Sin Soluka unterstützt die Familien deshalb monatlich mit den nötigsten Lebensmitteln und Hygieneprodukten: Reis, Linsen, Bohnen, Öl, Haferflocken, Pasta, Milch, Eier, Fleisch, Käse, Zitronen, Orangen, Seife, Waschmittel, Zahnpasta, etc. Diese Lebensmittelpakete konnten wir dank grosszügigen Spenden der Pro Latina Stiftung, dem Verein «Am Ball für Strassenkinder» und zahlreichen Privatspender*innen finanzieren. Zudem konnten wir dank diesen Spenden 18 alte Computer wieder in Stand setzen. 10 dieser Computer wurden Familien geschenkt, damit die Kinder und Jugendlichen zuhause ihre Schulaufgaben machen können und 8 davon (mit Internetanschluss) stehen im Projekt. In Kleingruppen kommen deshalb seit Kurzem wieder Kinder ins Projekt um dort betreut ihre Online-Aufgaben zu erledigen. Zudem werden sie unter strengen Hygieneauflagen wieder täglich in drei Gruppen mit einem warmen Mittagessen verpflegt.

Aufgrund der aktuellen Situation haben wir die monatlichen Projektüberweisungen von 3500\$ auf 4000\$ erhöht und es werden in den kommenden Monaten voraussichtlich weitere Zusatzüberweisungen nötig sein, um Lebensmittel und WhatsApp/Internet-Saldos, sowie Schulmaterial für die Familien zu kaufen. Wir hoffen deshalb sehr, dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen, sei es in dem Sie weiterhin bei uns Mitglied bleiben, uns mit einer Einzelspende unterstützen oder auch dadurch, dass sie Ihren Bekannten von uns erzählen und uns auf Stiftungen und andere potentielle Unterstützer*innen hinweisen.

Für Ihr Vertrauen, Ihr Engagement und Ihre Unterstützung möchten wir Ihnen ganz herzlich danken!

Mit besten Grüssen

Laura Affolter (und der gesamte Sin Soluka Vorstand)